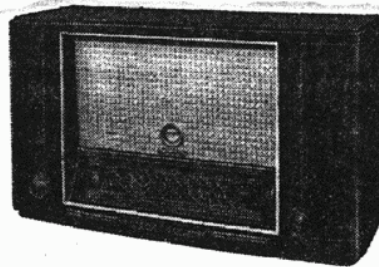




GRUNDIG REPARATURHELPER



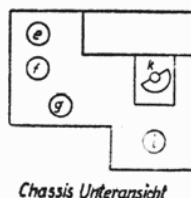
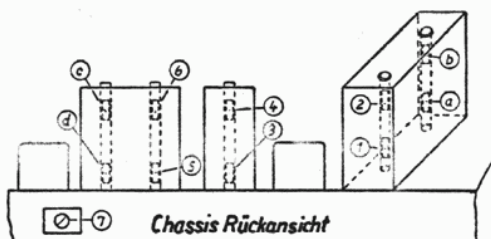
5005 W

AM-ABGLEICHTABELLE

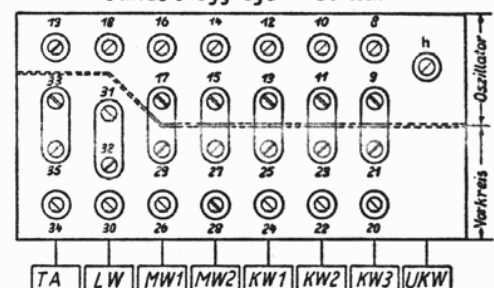
Abgleich-Reihenfolge	Messender-Frequenz	Zeigerstellung auf der Empfängerskala in Teilstrichen u. Wellenbereich	Ankopplung des Messenders über	Abgleichvorgang und Anzeige	Bemerkungen
ZF-Kreise	468 kHz	KW 1 oder LW-Bereich 100 Teilstriche	500 pF an das Gitter 1 der ECH 11	① und ② wechselseitig mit 100 pF verstimmen und auf Maximum abgleichen ③ und ④ mit 100 pF verstimmen ③ und ④ auf Maximum abgleichen nun ③ und ④ mit 100 pF verstimmen ③ und ④ auf Maximum abgleichen	Lautstärkeregler offen Höhen- und Baßregister nach innen drehen
ZF-Sperre	468 kHz	MW 1 100 Teilstriche	künstliche Antenne an die Antennen- und Erdbuchse	⑦ Eisenkern auf Minimum	Sperrtiefe ca. 1 : 15
Oszillator KW 3	12,7 MHz 16,7 MHz	86,5 26,5	500 pF an das Gitter 1 der ECH 11	⑧ Eisenkern auf Maximum ⑨ Trimmer auf Maximum	Nicht auf Spiegelfrequenz abstimmen
KW 2	8,8 MHz 11,5 MHz	86,5 26,5		⑩ Eisenkern auf Maximum ⑪ Trimmer auf Maximum	
KW 1	6,17 MHz 7,96 MHz	86,5 26,5		⑫ Eisenkern auf Maximum ⑬ Trimmer auf Maximum	
MW 2	1013 kHz 1515 kHz	86,5 26,5		⑭ Eisenkern auf Maximum ⑮ Trimmer auf Maximum	Diese Abgleichvorgänge sind so vorzunehmen, daß die Abgleichfrequenzen jeweils an den angegebenen Skalenstellen erscheinen
MW 1	560 kHz 870 kHz	86,5 26,5		⑯ Eisenkern auf Maximum ⑰ Trimmer auf Maximum	
LW	170 kHz	86,5		⑱ Eisenkern auf Maximum ⑲ Trimmer auf Maximum	
Vorkreis KW 3	12,7 MHz 16,7 MHz	86,5 26,5	künstliche Antenne (250 pF und 400 Ohm in Reihe) an die Antennen- und Erdbuchse	⑳ Eisenkern auf Maximum ㉑ Trimmer auf Maximum	Abgleich mehrmals wiederholen und mit Trimmer beenden
KW 2	8,8 MHz 11,5 MHz	86,5 26,5		㉒ Eisenkern auf Maximum ㉓ Trimmer auf Maximum	
KW 1	6,17 MHz 7,96 MHz	86,5 26,5		㉔ Eisenkern auf Maximum ㉕ Trimmer auf Maximum	
MW 2 Primär- und Sekundärkreis	1013 kHz 1515 kHz	86,5 26,5		㉖ u. ㉗ Eisenkern auf Maximum ㉘ u. ㉙ Trimmer auf Maximum	
MW 1 Primär- und Sekundärkreis	560 kHz 870 kHz	86,5 26,5		㉚ u. ㉛ Eisenkern auf Maximum ㉜ u. ㉝ Trimmer auf Maximum	
LW Primär- und Sekundärkreis	210 kHz	bei Kiew		㉞ u. ㉟ Eisenkern auf Maximum	

FM-ABGLEICHTABELLE

Abgleich-Reihenfolge	Messender-Frequenz	Zeigerstellung auf der Empfängerskala in Teilstrichen u. Wellenbereich	Ankopplung des Messenders über	Abgleichvorgang und Anzeige	Bemerkungen
Verhältnis-demodulator	10,7 MHz AM-moduliert	100 auf der UKW-Skala	200 pF an das Gitter der EBF 15	(a) Primärkreis Maximum (b) Sekundärkreis Minimum	Nähere Ausführungen siehe unter Punkt 1 der „Allgemeinen Hinweise für den Abgleich“
ZF-Kreise	10,7 MHz unmoduliert		200 pF an die Anode der ECF 12 Masse des Messenders an Chassis	(c) (d) (e) (f) auf Maximum abstimmen	
Oszillator und Vorkreis	92,5 MHz	ca. 55,5	An die UKW-Antennenbuchsen	(g) (h) Eisenkerne auf Maximum	Nähere Ausführungen siehe unter Punkt 2 der „Allgemeinen Hinweise für den Abgleich“
Zwischenkreis	87,5 MHz	ca. 96		(i) Eisenkern auf Maximum	
Zwischenkreis	97,5 MHz	ca. 22		(k) Trimmer auf Maximum	



Drucktastenaggregat Draufsicht



Technische Daten

Stromart:
Leistungsaufnahme:
Sicherung:
Röhrenbestückung:

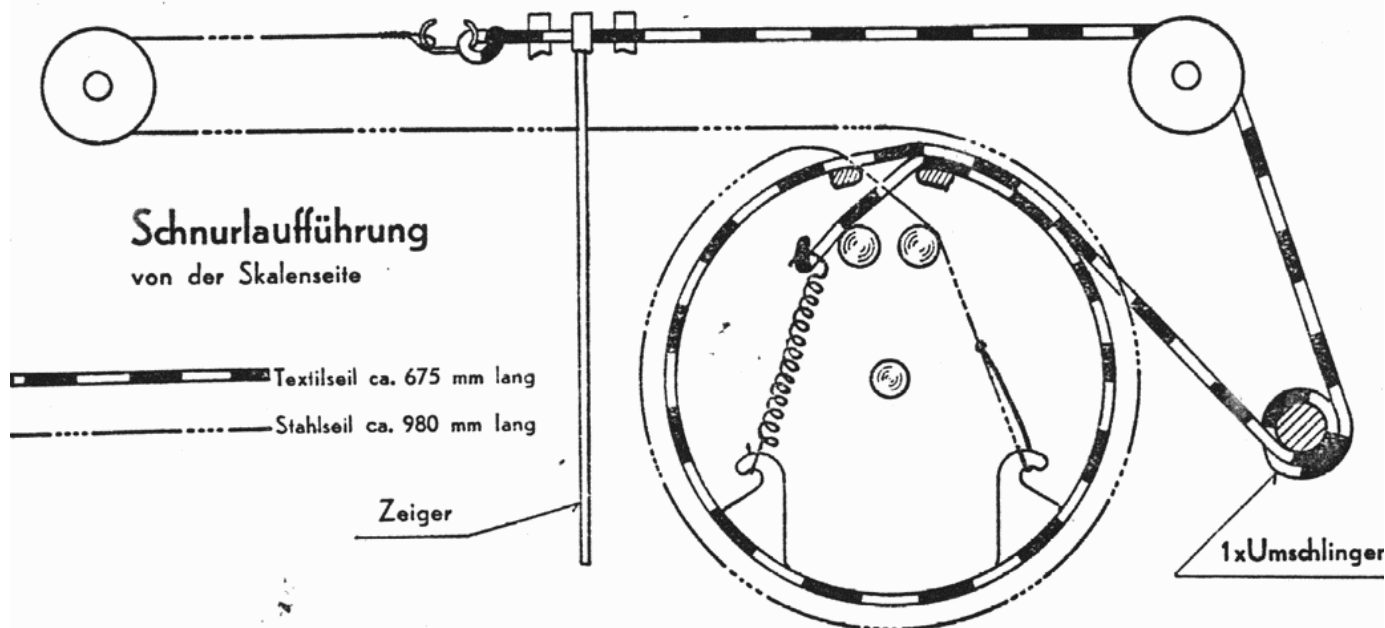
Anzahl der Kreise:
Zwischenfrequenz:
Empfindlichkeit:

Trennschärfe:
Bandbreite:
Spiegelselektion:
Sperrtiefe des ZF-Saugkreises:
Oszillatorschwingstrom:

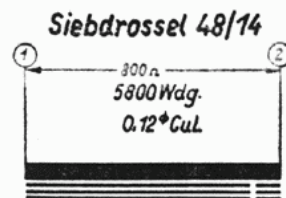
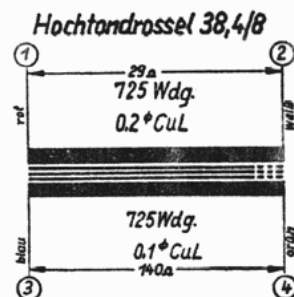
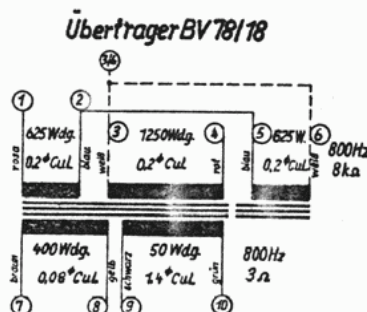
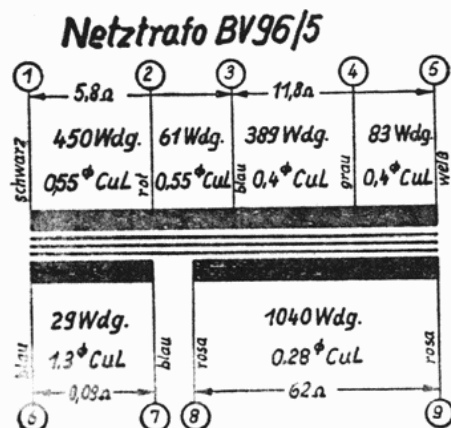
Ausgangsübertrager:
Brummspannung:
(Tonblende hell; ohne Bässe)
Anodenstrom der Endröhren:
Gehäuse:

Abmessungen:

Wechselstrom • Spannungswähler: 110, 125, 220, 240 Volt
ca. 75 Watt • Trafo-Leerlauf: Maximal 120 mA bei 220 V
Träger, 5 x 20 mm, 110/125 V: 1,4 A; 220/240 V: 0,7 A
EF 15, ECH 11, EBF 15, EF 11, ECF 12, EAA 11, ECC 40, 2 x EL 41, EM 71 und
1 Trockengleichrichter • Skalenbeleuchtung: 2 Lämpchen, zylindrisch, 6,3 V/0,3 A
9 (9) Kreise, davon 3 (2) abstimmbare, 6 (7) fest eingestellt, in () ist UKW
ZF = 468 kHz, UKW-ZF = 10,7 MHz; 1 ZF-Saugkreis für 468 kHz
UKW: ca. 4 μ V (bei 40 kHz Hub an 300 Ohm)
KW I: ca. 10 μ V
KW II: ca. 10 μ V
KW III: ca. 10 μ V
MW I: ca. 7 μ V
MW II: ca. 7 μ V
LW: ca. 10 μ V
Tonabnehmer: ca. 40 mV (5 mV)
Bei 1 MHz \pm 9 kHz schmal ca. 1 : 1000, breit ca. 15 ... 25
Bei 1 MHz \pm 9 kHz schmal ca. 6 kHz, breit ca. 15 kHz
LW > 10 000; MW 8 000; KW 10 ... 20
ca. 1 : 15
UKW: ca. 400 ... 500 μ A MW I: ca. 350 ... 400 μ A
KW I: ca. 120 ... 140 μ A MW II: ca. 350 ... 400 μ A
KW II: ca. 220 ... 240 μ A LW: ca. 250 μ A
KW III: ca. 200 μ A
Primär: 8 k Ohm, sekundär: ca. 3 Ohm
Lautstärkeregl. offen ca. 10 mV
zu ca. 5 mV } gemessen am niederohmigen Ausgang
2 x 28 mA • Grenzfrequenzen: $f_u = 40$ Hz, $f_o = 16$ kHz
Edelholzgehäuse, hochglanzpoliert - abnehmbare Bodenplatte (Abgleichmöglich-
lichkeit ohne Chassisausbau)
706 x 396 x 288 mm • Gewicht: ca. 20 kg



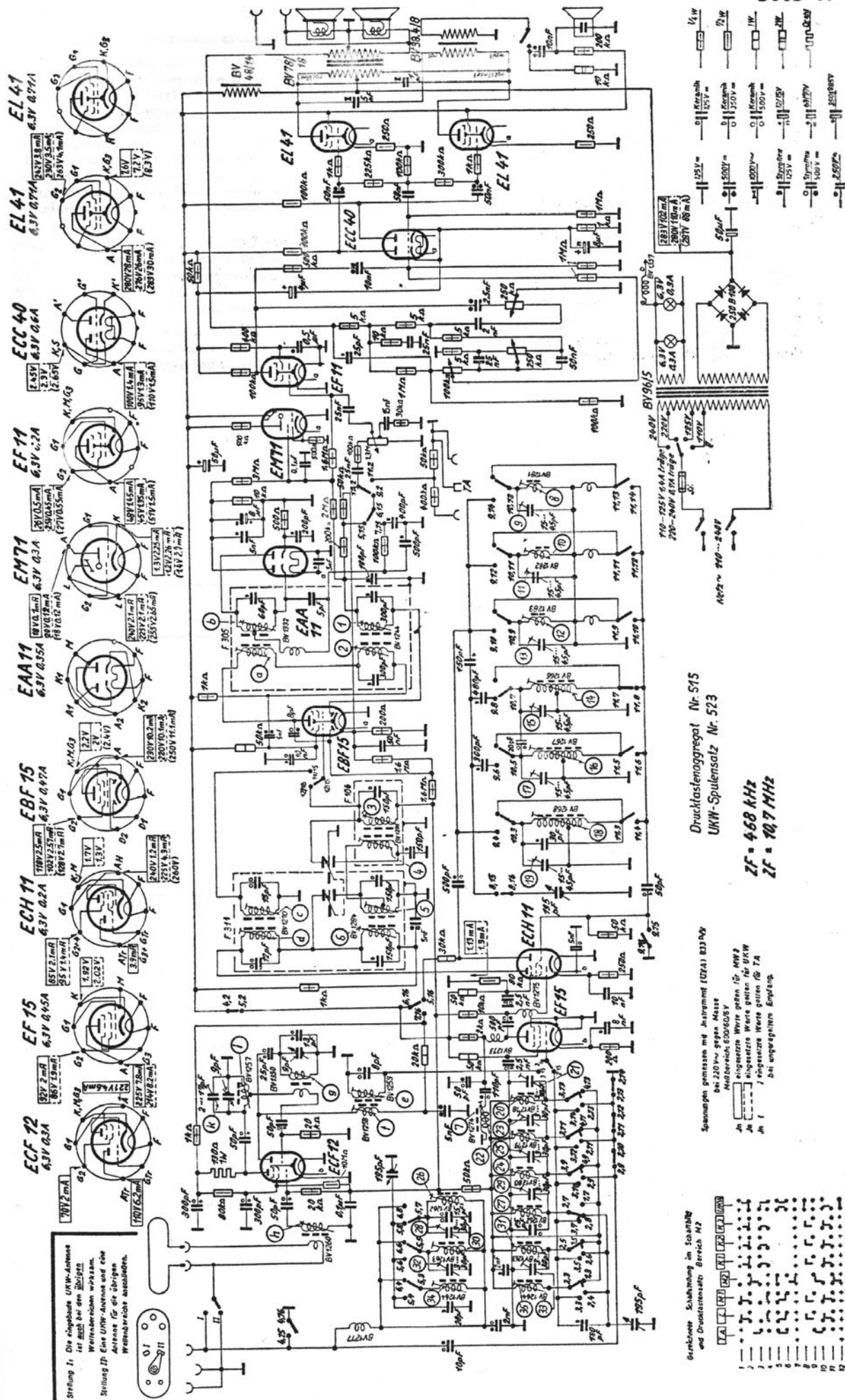
Trafo- Übertrager- und Drossel-Schaubilder



SCHALTPLAN 5005 W

Stellung I: Die eingebaute UKW-Antenne ist auch bei den übrigen Wellenbereichen wirksam.

Stellung II: Eine UKW-Antenne und eine Antenne für die übrigen Wellenbereiche anschließen.




Gerichtete Schaffung im Schanberg
- und Gneissteile. Bereich 112

Drucktafel Nr. 5

Druckkostenaggregat! Nr. 515

$ZF = 468 \text{ kHz}$
 $ZF = 10.7 \text{ MHz}$

Spannungen gemessen mit Instrument (TVA) 23349
bei 220 V_W gegen Masse
Meßbereich: 500/60 V

σ_{An}	σ_{An}		eingesetzte Werte gelten für MW eingesetzte Werte gelten für UKW eingesetzte Werte gelten für TA bei ungewagtem Empfang
σ_{An}	σ_{An}		
σ_{An}	σ_{An}		
σ_{An}	σ_{An}		

Druckkostenaggregat! Nr. 515

Allgemeine Hinweise für den Abgleich

1. Abgleich des Verhältnis-Demodulators und der UKW-ZF-Kreise:

- a) Der Melßsender wird auf 10,7 MHz amplitudenmoduliert eingestellt und über 200 pF an das Gitter der vorausgehenden ZF-Verstärkerstufe (EBF 15) angekoppelt (Eingangsspannung ca. 50 mV). Das Signal kommt durch den Detektor in den NF-Verstärker und ist im Lautsprecher zu hören. Der Sekundärkreis (b) wird nun bewußt verstimmt und der Primärkreis (a) kann wie beim AM-Super auf größtem Ausschlag des Outputmeters abgeglichen werden. Zum Abgleich des Sekundärkreises bedient man sich der Tatsache, daß die Modulation des Prüfenders um so weniger zu hören ist, je genauer sich die Resonanzfrequenz des Sekundärkreises dem gewünschten Punkt (10,7 MHz) nähert. Infolgedessen kann der Kreis (b) nach dem geringsten Ausschlag des Outputmeters abgeglichen werden. Es ist darauf zu achten, daß die Kerne a und b nicht durch die Spulen hindurchgedreht werden, damit sie sich nicht nähern (also äußere Kernstellung). Der einwandfreiere Weg ist jedoch der sichtbare Abgleich mit dem Oszillografen und Frequenzwobbler.
- b) **ZF-Kreise:**
Dazu wird der Melßsender auf 10,7 MHz unmoduliert eingestellt und über 200 pF an die Anode der ECF 12 angekoppelt. Die einzelnen Kreise werden nun in der Reihenfolge (c), (d), (e), (f) auf Maximum abgestimmt. Als Anzeige dient der im Gerät vorhandene Magische Fächer oder man mißt die Gleichspannung am 10 k Ohm Widerstand, der parallel zu dem 8 µF Elektrolytkondensator liegt (bei FM-Modulation kann auch am NF-Ausgang ein Outputmeter zur Maximum-Anzeige dienen).
2. Beim Abgleich des UKW-Oszillators sowie des Zwischen- und Vorkreises wird der Melßsender (unmoduliert) an die UKW-Antennenbuchsen angeschlossen. Mit den Eisenkernen und Trimmern wird so abgestimmt, daß das Magische Auge (oder bei FM-Modulation das Outputmeter) ein Maximum anzeigt.

Bemerkungen und Ergänzungen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. A small dark speck is located near the center of the page, and another smaller one is towards the bottom left. The paper appears slightly aged or off-white.